



Alexianer
KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

NEWSLETTER

für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Ausgabe 2, 2024

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,



dieser Herbst steht ganz im Zeichen von Wahlen, Landtagswahlen, Wahlen in Georgien und den USA, wegweisende und entscheidende Wahlen.

Wichtig ist es, diese Wahlmöglichkeit zu nutzen, sein Stimmrecht wahrzunehmen, sich zu entscheiden und sich dadurch Gehör zu verschaffen.

Wichtig ist außerdem, dass wir eine Wahlmöglichkeit haben, dass wir wählen dürfen und können.

Auch als Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe werden wir gewählt, aktiv von unseren Patientinnen und Patienten, und zwar in diesem Jahr wieder in der gleichen Häufigkeit wie vor der Pandemie. Leider entstehen dadurch vermehrt Wartezeiten in der Notaufnahme oder auf einen ambulanten Sprechstundentermin, so dass manchmal auch Geduld gefordert ist. Die Patientinnen und Patienten schenken uns ihr Vertrauen, und nehmen dafür diese Wartezeiten in Kauf.

Warum ist das so?

Ich wage die These aufzustellen, dass die Art, Weise und Haltung, wie wir unseren Patientinnen und Patienten begegnen,

den Unterschied macht. Menschenzugewandtheit und familiäre Atmosphäre sind uns ganz wichtige Ideale; dass wir hochprofessionell eine Medizin auf der Höhe der Wissenschaft anbieten, ist selbstverständlich und dabei kein Widerspruch.

Es sind diese kleinen und feinen Unterschiede, die uns das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten und, wie ich hoffe, auch das Ihrige gewinnen lassen.

Wir werden alles dafür tun, dass wir uns diesem auch gerecht erweisen.

Mit besten Grüßen

Dr. med. Rupert Fischer-Lampsatis
Ärztlicher Direktor

KUNSTTHERAPIE FÜR KREBSERKRANKE ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG

DAS PROJEKT KUNSTTHERAPIE AM ALEXIANER-KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE FREUT SICH ÜBER GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG. DIE FIRMA BSK IMMOBILIEN ÜBERGAB EINE SPENDE IN HÖHE VON 1.000 EURO, MIT DER DAS REIN SPENDENFINANZIERTES PROJEKT FORTGEFÜHRT WERDEN KANN.

„Die BSK Immobilien fördert gerne die Kunsttherapie am Krankenhaus Hedwigshöhe. Als Kiezkenner unterstützen wir mit diesem Projekt gezielt die Gesundheit der Menschen im Bezirk Treptow-Köpenick“, betonte Immobilienmaklerin Catharina Weber für das Unternehmen.

Von Krebs betroffene Patientinnen und Patienten des Alexianer Krankenhauses Hedwigshöhe können unter Anleitung einer Kunsttherapeutin ihre Kreativität ausdrücken.

Das Malen in der Gruppe gibt ihnen Kraft für die Bewältigung der Krebserkrankung und die herausfordernde Behandlung. Auch die Berliner Künstlerin Elisabeth Piplow, die selbst von Krebs betroffen ist, hat mit einer Spendenaktion mit ihren eigenen Bildern und Zeichnungen in der Galerie Erstererster rund 2.500 Euro an Spenden generiert.

Das Projekt kann nun mit großer Motivation fortgeführt werden.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer*innen.



Spendenübergabe vor dem Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe: (v.l.): Catharina Weber, BSK Immobilien; Nora Hertel, Referentin Fundraising; Dr. med. Kathrin Naumann, Onkologin, und die Künstlerin Elisabeth Piplow

OPERATIVE BEHANDLUNG DER ARTHROSE DES OBEREN SPRUNGGELENKES

Versteifung oder Endoprothese? Beides möglich am Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

DIE ARTHROSE DES OBEREN SPRUNGGELENKES IST DEUTLICH SELTENER ALS EINE ARTHROSE DES HÜFT- ODER KNIEGELENKES. BEI VORLIEGEN DIESER SIND DIE BESCHWERDEN ABER NICHT MINDER AUSGEPRÄGT.

Dabei stehen vor allem starke Belastungs- und Ruheschmerzen, als auch eine deutliche Beeinträchtigung der Mobilität im Vordergrund. Im Gegensatz zu den Arthrosen der anderen Gelenke der unteren Extremität, entsteht die OSG-Arthrose deutlich häufiger in Folge eines Traumas (>50%). Durch Instabilitäten in Folge von schweren Bandverletzungen, intraartikulären Frakturen oder auch Beinachsenfehlstellungen in Folge von Unterschenkelschaftbrüchen, kann es durch die dadurch bedingten massiven Scherkräfte zu einem mehr oder weniger schnellen Fortschreiten des Gelenkverschleißes kommen.

Anfangs können bei symptomatischen Arthrosen zunächst konservative Therapiemaßnahmen mit orthopädischen Schuheinlagen, Abrollhilfen, Verwendung von „stabilen“ Wanderschuhen bis hin zu orthopädischen Schuhen mit Arthrodesekappen angewendet werden. Intraartikuläre Injektion diverser Substanzen (Hyaluronsäure, Zellplasma, etc.) haben in diversen Studien zu keiner Linderung der Beschwerden im Vergleich zu Kontrollgruppen geführt, so dass dies kritisch zu bewerten ist.

Zwei Operationstechniken möglich

Sind alle konservativen Optionen ausgeschöpft, stehen für die fortgeschrittene Panarthrose des OSG im Wesentlichen zwei Operationstechniken zur Wahl. Zum einen kann durch eine Arthrodesese (Versteifung) des Gelenkes eine Schmerzausschaltung sehr suffizient erzielt werden. Diese Methode galt lange als der Goldstandard in der operativen Behandlung. Dies lag insbesondere daran, dass die Alternative, nämlich der Einsatz einer Endoprothese, lange Zeit zu nicht zufriedenstellenden Ergebnissen und hohen Lockerungsraten und in Folge dessen zu teils sehr ausge-



dehnten Revisionsoperationen führte, welche oftmals dann schlussendlich ebenfalls in einer Arthrodesese des Gelenkes mündeten. Dies hat sich allerdings deutlich geändert, so dass die OSG-Prothese schon seit Jahren den Sprung aus ihrem Nischen-dasein geschafft hat und eine sehr gute Option darstellt.

Die Entwicklung der Prothesen hat nun zu Modellen der 4. Generation geführt. Dabei kam es insbesondere in Europa zuletzt zu einem Kurswechsel weg von der 3-Komponenten-Prothese mit mobilem Gleitkern, hin zu einer 2-Komponenten-Prothese mit fixiertem Gleitkern. Der Vorteil dabei liegt in der praktisch ausgeschalteten Komplikation von Luxationen des Kerns, was bei den 3-Komponenten-Prothesen immerhin bis zu 20% der Revisionsoperationen ausmachte. Dazu hat sich die Oberfläche zur zementfreien Verankerung weiterentwickelt, so dass frühzeitigen Lockerungen entgegengewirkt wird. Das Kunststoffinlay besteht nun aus einem Ultrahochvernetzten Polyethylen (UHMWPE) und ist somit deutlich widerstandsfähiger.

Vorteil der OSG-Prothese

Der große Vorteil einer OSG-Prothese im Vergleich zur Arthrodesese ist die erhaltene Beweglichkeit und damit verbunden ein weitgehend normales Gangbild. Die bei Arthrodesesen gefürchteten Anschluss-

arthrosen der Mittel- und Rückfußgelenke sind dadurch ebenfalls seltener. Zudem kann die postoperative Weiterbehandlung deutlich progressiver erfolgen. Während die Patient*innen mit Arthrodesese für bis zu 12 Wochen nur eine Teilbelastung bei angelegter Stiefelorthese (z.B. VACOPed-Stiefel) durchführen dürfen, kann nach Implantation einer OSG-Prothese bereits nach 2–4 Wochen zur Vollbelastung OHNE Orthese übergegangen werden!

Durch den Führungswechsel im Bereich der Fußchirurgie der Abteilung für Unfallchirurgie und orthopädischer Chirurgie, stehen nun beide Operationsmethoden zur operativen Behandlung der fortgeschrittenen Sprunggelenksarthrose am Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe zur Verfügung. Gerne beraten wir Ihre Patientinnen und Patienten dahingehend.

Kontakt:

Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie; Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Tel.: (030) 6741-5020

Dr. med. Stephan Miessen

Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie
Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Zertifizierter Fußchirurg der D.A.F.

SAKRALE NEUROMODULATION (SNM) BEI ANOREKTALER INKONTINENZ

Stuhlinkontinenz ist ein sensibles Thema, das von vielen Patientinnen und Patienten selten von sich aus angesprochen wird. Häufig werden die Beschwerden tabuisiert, obwohl sie die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen können. Mit zunehmendem Alter steigt die Zahl der Betroffenen, doch insbesondere aktive Patientinnen und Patienten leiden oft stärker unter den Einschränkungen, die mit der Inkontinenz einhergehen. Internationale Studien schätzen, dass bis zu neun Prozent der Bevölkerung von Stuhlinkontinenz betroffen sind, was die Relevanz des Themas unterstreicht.

Um unser therapeutisches Angebot in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Minimal Invasive Chirurgie zu erweitern, haben wir als chirurgische Dependence des Deutschen Beckenbodenzentrums im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus die sakrale Neurostimulation in unser Behandlungsportfolio aufgenommen. Diese innovative Therapiemethode, die wir nun auch im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe anbieten, basiert auf der gezielten Elektrostimulation der Nerven, die für den Beckenboden und insbesondere den Schließmuskel verantwortlich sind. Mithilfe sanfter elektrischer Impulse kann bei fast allen Betroffenen eine signifikante Besserung der Stuhlinkontinenz erzielt werden. Diese Methode stellt einen modernen und vielversprechenden Ansatz dar, der den Betroffenen neue Perspektiven auf eine verbesserte Lebensqualität eröffnet.

Der Behandlungsprozess beginnt mit einer risikoarmen Testphase, um die Wirksamkeit der Therapie individuell zu überprüfen. Hierbei werden in einem minimal-invasiven Eingriff über eine Hohlnadel Probelektroden an den Nervenwurzeln platziert, die für die Darmfunktion zuständig sind. Diese Elektroden werden für etwa drei Wochen mit einem externen Stimulationsgerät verbunden, das diskret am Hosensbund getragen werden kann.

Während dieser Zeit wird die Wirkung der Stimulation im Alltag genau überwacht, um zu beurteilen, ob die Therapie zu einer deutlichen Linderung der Beschwerden führt. Zeigt sich in dieser Testphase eine deutliche Verbesserung der Symptome, folgt im nächsten Schritt die Implantation der endgültigen Elektroden sowie eines kleinen Schrittmachers, der unter der Haut eingesetzt wird. Dieser Schrittmacher sorgt für eine kontinuierliche Stimulation und ist von außen kaum sichtbar. So kann eine dauerhafte und effektive Kontrolle der Stuhlinkontinenz gewährleistet werden, ohne dass die Patientinnen und Patienten im Alltag eingeschränkt sind.

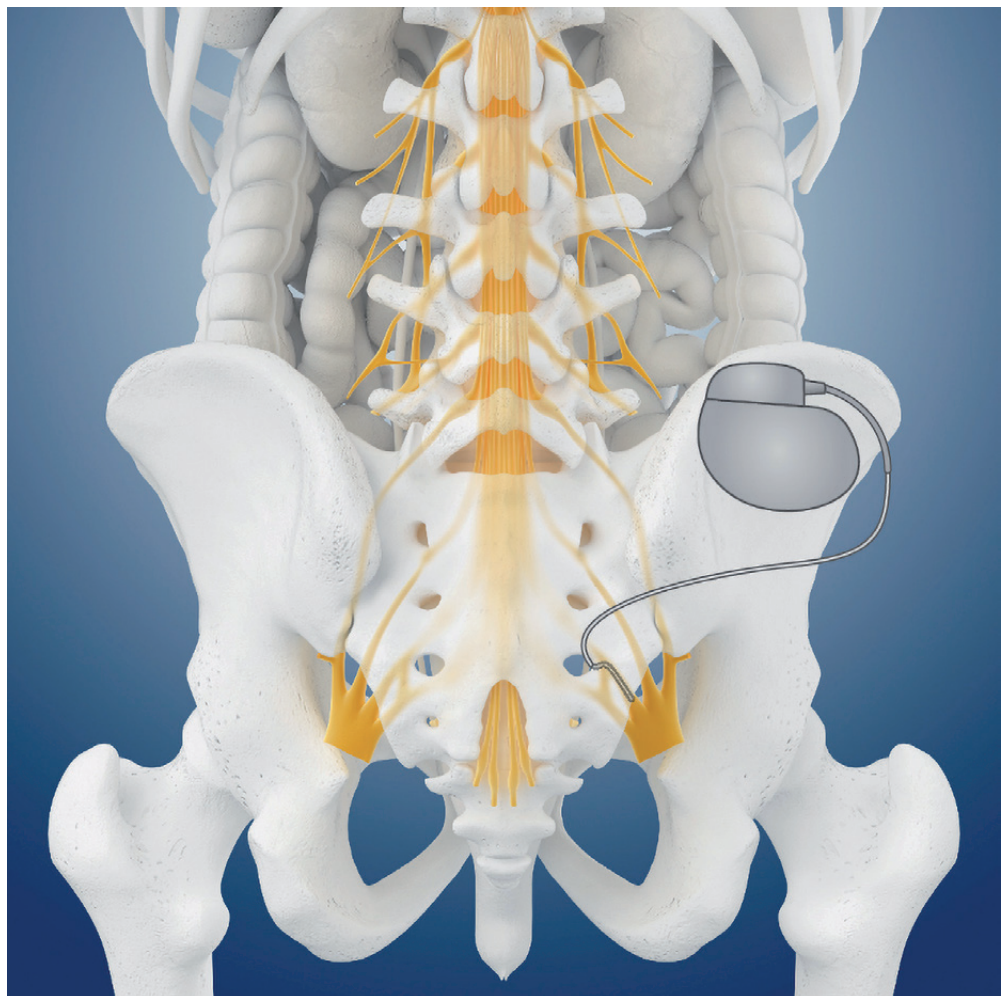
Mit der Einführung der sakralen Neurostimulation in unser Leistungsspektrum bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine weitere, besonders wirksame Möglichkeit, den Leidensdruck bei

Stuhlinkontinenz erheblich zu verringern. Diese moderne Therapieoption ergänzt unser Angebot optimal und bietet insbesondere für diejenigen, die bisher unter den herkömmlichen Behandlungsmöglichkeiten keine ausreichende Linderung erfahren haben, neue Hoffnung.

Falls Sie weitere Informationen zur sakralen Neurostimulation wünschen oder eine individuelle Beratung benötigen, steht Ihnen unser Sekretariat jederzeit gerne zur Verfügung. Wir unterstützen Sie bei Fragen rund um diese innovative Behandlungsmöglichkeit und informieren Sie umfassend über die nächsten Schritte.

Kontakt:

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie -
Minimal Invasive Chirurgie
Tel.: (030) 6741-5060



Schematische Darstellung der sakralen Elektrode in Verbindung mit dem Schrittmacheraggregat

TERMINE

ONKOCONVENT 2024

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder zu unserem OnkoConvent, 12. Tagung für interdisziplinäre Onkologie herzlich ein.

Der OnkoConvent richtet sich an alle Berufsgruppen und Fachgebiete, die an der Versorgung von onkologischen Patientinnen und Patienten beteiligt sind.

Ort: Vortragssaal im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

Termin: 23. November 2024, 9.00–15.00 Uhr

VORTRÄGE

- » Therapie der chronisch lymphatischen Leukämie
- » Palliative Therapie der biliären Karzinome: medikamentös, lokalablativ, endoskopisch
- » Medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten des Urothelkarzinoms
- » Komplementäre Maßnahmen im onkologischen Behandlungskonzept

WORKSHOPS

- » Würde am Lebensende:
Ein Interview als Vermächtnis im Rahmen der Würdezentrierten Therapie
- » Stomaversorgung – praktische Übungen
- » Mangelernährung bei Tumorerkrankten
- » Erfahrungen mit einem Stoma aus Betroffenenpersicht

MEDIZINISCHE FACHVORTRÄGE FÜR INTERESSIERTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

In Kooperation mit der Volkshochschule Treptow-Köpenick bieten wir im Veranstaltungszyklus 2024/2025 Vorträge für interessierte Patientinnen und Patienten zu verschiedenen Volkskrankheiten an.

In den Vorträgen informieren Chef- und Oberärzt*innen über Prävention, Diagnosemöglichkeiten, Verlauf und Behandlungsoptionen der Erkrankungen.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Patientinnen

und Patienten über unser aktuelles Vortragsangebot informieren.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort: Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe Villa Vortragssaal, 2. OG.

////// 10. Dezember 2024

Rückenschmerzen: was tut uns da im Rücken weh?

////// 14. Januar 2025

Koronare Herzerkrankung: Risikofaktoren, Prävention und Behandlung

////// 11. Februar 2025

Die Schulter schmerzt?
Keine Kraft im Arm? Was tun?

////// 11. März 2025

Wenn der Schuh drückt! Operative Behandlungsmöglichkeiten bei Fußbeschwerden und -deformitäten

////// 8. April 2025

Moderne Narkose – Möglichkeiten von heute

////// 13. Mai 2025

Diagnose Tumor: Wege aus der Angst zu neuer Lebensqualität

////// 17. Juni 2025

Sodbrennen? Aktueller Stand der Behandlung der Refluxkrankheit

TRAUERCAFE BOHNSDORF 2024

Das Trauer-Café – eine Initiative des Seelsorgeteams im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe in Zusammenarbeit mit der Malteser Hospiz- und Trauerarbeit – ist ein offenes Angebot für Menschen, die einen Angehörigen, Freundin, Freund oder Bekannten verloren haben. Das Trauercafé findet im katholischen Gemeindehaus St. Laurentius, Grottewitzstr. 15, 12526 Berlin statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Telefonische Anmeldung: (030) 67 41 - 50 50

Kommende Termine, jeweils 16.00 – 18.00 Uhr

////// 20. November 2024

////// 18. Dezember 2024

Ihre Meinung interessiert uns!

Hat Ihnen dieser Newsletter gefallen? Wenn Sie Anregungen haben oder den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Unternehmenskommunikation der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, ukom-hedwig@alexianer.de

Impressum:

Herausgeber: Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH
Geschäftsführer: Alexander Grafe (V.i.S.d.P.)
Große Hamburger Straße 5–11, 10115 Berlin
Telefon: (030) 23 11 - 25 52
E-Mail: a.grafe@alexianer.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg HRB 53556 B
© Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

